



Informationen in Leichter Sprache

Häusliche Gewalt

So viele Opfer gibt es in Deutschland

Diese Information ist aus Juli 2023

Immer mehr Menschen in Deutschland
sind Opfer von Häuslicher Gewalt.

Häusliche Gewalt bedeutet:

Die Gewalt findet in der Familie oder Partnerschaft statt.

Zum Beispiel:

- Ein Mann schlägt seine Frau.

Dazu sagt man dann auch: Gewalt in der Partnerschaft

Eltern schlagen die Kinder.

Dazu sagt man dann auch: Gewalt in der Familie

Gewalt kann aber auch sein:

- Jemand aus der Familie fügt einem anderen
Familien-Mitglied Schmerzen zu.



- Jemand quält ein anderes Familien-Mitglied seelisch.
Zum Beispiel mit bösen Worten.



- Ein Paar hat sich getrennt.
Jetzt verfolgt ein Partner den anderen ständig.
Oder ruft ihn ständig auf dem Telefon an.
Oder droht ihm mit Gewalt.
Dazu sagt man Stalking.

Gewalt ist verboten.



Erfahren Sie Gewalt? Brauchen Sie Hilfe?

Haben Sie Fragen?

Dann finden Sie hier Hilfe:

Notruf 116 016

Auf diesen Internet-Seite finden Sie die Kontakte zu Hilfs-Angeboten:

<https://www.suse-hilft.de/de/>

Suse Hilft hat auch Angebote in Leichter Sprache

<https://www.frauenhaus-suche.de/>

<https://www.frauenhauskoordinierung.de/hilfe-bei-gewalt/frauenhaus-und-fachberatungsstellensuche>

<https://beauftragte-missbrauch.de/themen/hilfeangebote-fuer-betroffene-von-sexualisierter-gewalt>

Lagebild Häusliche Gewalt

Es gibt jedes Jahr einen Bericht, in dem steht:

So viele Menschen sind in Deutschland

Opfer von Häuslicher Gewalt geworden.

Am 11. Juli 2023 wurde in Berlin der neue Bericht vorgestellt.

Der Name von dem Bericht ist **Lagebild Häusliche Gewalt**.

Früher hieß der Bericht

Kriminalstatistische Auswertung Partnerschaftsgewalt.

Aber in dem Bericht ging es nur um Gewalt

zwischen Männern und Frauen.



In dem neuen **Lagebericht Häusliche Gewalt** geht es jetzt

auch um Gewalt bei den anderen Familien-Mitgliedern.

Zum Beispiel:

- Kinder
- Groß-Eltern
- andere Verwandte



Wenn Gewalt zwischen diesen Personen in der Familie passiert,

sagt man dazu: inner-familiäre Gewalt

Für den Bericht arbeitet das Bundes-Kriminalamt mit anderen Stellen zusammen:

- dem Bundes-Ministerium des Innern und für Heimat
- dem Bundes-Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

In dem neuen Bericht steht:

Häusliche Gewalt

Es gibt immer mehr **Häusliche Gewalt**.

Im Jahr 2022 waren 240.547 Menschen Opfer von Häuslicher Gewalt.

Das sind 8,5 Prozent mehr Menschen als im Jahr zuvor.

Die meisten Opfer von Häuslicher Gewalt sind jünger als 21 Jahre.

Die Opfer von Häuslicher Gewalt sind meistens Frauen oder Mädchen.



Gewalt in der Partnerschaft

Bei **Gewalt in der Partnerschaft** ist es so:

157.818 Menschen waren Opfer von Gewalt in der Partnerschaft.

Das waren das 9,1 Prozent mehr Menschen als im Jahr zuvor.

Die Opfer von Gewalt in der Partnerschaft sind auch meistens Frauen.

Die meisten Opfer leben mit dem Tat-Verdächtigen zusammen.

Opfer und Tat-Verdächtige sind meistens zwischen 30 und 40 Jahre alt.



Tat-Verdächtige bedeutet:

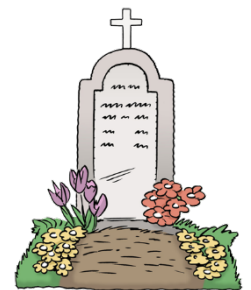
Es ist **nicht** sicher,
dass jemand wirklich Täter war.

Zum Beispiel:

Das Gericht hat den Mann oder die Frau
noch **nicht** wegen der Tat verurteilt.

Darum heißt es in dem Bericht Tat-Verdächtige und **nicht** Täter.

Im Jahr 2022 sind 133 Frauen von ihrem Partner
oder dem ehemaligen Partner getötet worden.
Außerdem sind 19 Männer getötet worden.



In dem **Lagebericht Häusliche Gewalt** stehen
noch mehr Informationen und Zahlen.

In diesem Text steht nur eine Auswahl von den Zahlen.

Den ganzen Bericht können Sie hier lesen:

Lagebericht Häusliche Gewalt

Aber der Bericht ist **nicht** in Leichter Sprache.

Eine Untersuchung soll herausfinden:

Gibt es noch mehr Opfer?

Die Opfer haben oft große Angst oder schämen sich.

Deshalb sagen **nicht** alle Opfer der Polizei Bescheid.

Es kann also sein,

dass es noch mehr Opfer gibt.

Deswegen gibt es eine neue Untersuchung.

Die Untersuchung heißt:

Lebenssituation, Sicherheit und Belastung im Alltag

In der Untersuchung schauen Fach-Leute:

Wie viele Opfer gibt es wirklich?

Die Untersuchung ist vom

- **Bundes-Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
- **Bundes-Ministerium des Innern und für Heimat**
- **Bundes-Kriminalamt**

Insgesamt fragen die Fach-Leute 22.000 Menschen nach ihren Erfahrungen mit Gewalt.

Die Ergebnisse kommen im Jahr 2025.



In der Untersuchung werden die Menschen
auch zu diesen Themen gefragt:

Haben Sie Erfahrungen mit

- sexualisierter Gewalt

zum Beispiel:

Jemand fasst Sie am Busen oder Po an.



- digitaler Gewalt

Zum Beispiel:

Jemand schreibt im Internet schlechte Sachen
über einen anderen Menschen.



- Welche Erfahrungen haben Sie gemacht mit
 - Polizei
 - Ärzten
 - Vereinen, die Opfern von Gewalt helfen
 - Gerichten



Warum gibt es diese Untersuchung?

So eine Untersuchung gab es in Deutschland noch nie.

Die Fach-Leute sagen:

Wir wollen mehr wissen über Gewalt:

- Wo gibt es überall Gewalt?
- Welche Arten von Gewalt gibt es?

Frage-Bogen	
mmmmmm ?	
mmmm ▶ 😊 😐 😞	
mmm ?	☐ ☐ ☐
mmm ?	☐ ☐ ☐
mmmm ?	☐ ☐ ☐
mmmm ?	☐ ☐ ☐
mmmm ?	☐ ☐ ☐
mmmm ?	☐ ☐ ☐
mmmmmmmmmm	

Das Wissen ist wichtig, damit

- es besseren Schutz vor Gewalt gibt.
- die Opfer bessere Hilfe bekommen.



Dieser Text ist eine Zusammenfassung in Leichter Sprache.

Die Informationen aus dem langen Text in Standardsprache kommen vom **Bundes-Innenministerium**.

Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

Paritätischen.

Das ist die Internet-Adresse: www.der-paritaetische.de

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

Gesamt-Verband.

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

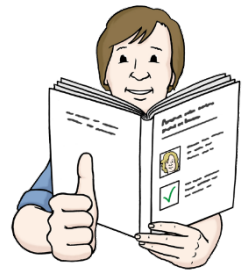
Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Sie möchten weitere Informationen in Leichter Sprache?

Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.

Das geht so:

Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

Ihre E-Mail

Weiter zur Bestätigung des E-Mail-Abonnements

Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.

In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.

Wenn Sie diese bestätigen,

bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt.



Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2023 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

0 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read

